



Hirschmattstrasse 37, Luzern

Eines der ersten
Wohn- und Geschäftshäuser im Quartier

Zahlen – Daten – Fakten

Wohn- und Geschäftshaus
Hirschmattstrasse 37, Luzern

Baujahr: 1889
Projekt:

Gesamtsanierung,
vollständige Sanierung der
Fassaden, Veränderung der
Schaufensterfronten im
Erdgeschoss, Erneuerung von
Küchen und Bädern,
Einbau von Wohnungen

Bauherrschaft:
Smeyers AG - Immobilien-
Management, Luzern,

Architektur:
GZP Architekten AG,
Marcus Wüest,
Katrin Zehnder, Luzern

Bauleitung:
GZP Architekten AG,
Urs Arnet, Luzern

Experten:
Theresia Gürtler, Berger,
Denkmalpflegerin
Stadt Luzern

Farbuntersuchung:
Martin Hüppi,
Restaurator SKR

Planung: 2009/10
Sanierung: 2010/11

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts verzeichnete Luzern eine rege Bautätigkeit, die sich damals jedoch weitgehend auf den inneren Stadtbereich beschränkte. Im 17. und 18. Jahrhundert lag der Sektor Hirschmatt in den Händen verschiedener Grundeigentümer. Ab 1870 wurden die Parzellen im Gebiet Hirsch- und Buobenmatt eine nach der anderen abgestossen, schreibt Architekt Marcus Wüest in einem Aufsatz.

Zur selben Zeit entstand die Hirschmattstrasse. Nachdem der Stadtbauplan 1897 von Robert Winkler und Heinrich Meili Wapf umgesetzt war, begann im Hirschmattquartier ein regelrechter Bauboom. Innerhalb weniger Jahre war das Gebiet Pilatus-, Zentral-, Moos- und Obergrundstrasse im Wesentlichen gebaut. «Das Quartier ist für Luzern einzigartig und Ausdruck einer städtebaulichen Notwendigkeit der Jahrhundertwende, dem glücklicherweise ein visionärer Entwurf für ein städtebauliches Konzept vorausging», betont Marcus Wüest. Als eines der ersten Häuser wurde 1889 an der Hirschmattstrasse 37 ein Wohn- und Geschäftshaus gebaut. So entstand ein vierge-



schoßiger, spätklassizistischer Bau mit Mittelrisalit gegen die Hirschmattstrasse. 1912 wurde das Haus um ein weiteres Geschoss sowie um ein Dachgeschoss aufgestockt und im Schweizer Heimatstil umgeformt. Vermutlich in den 1960er Jahren erhält das Gebäude im Erdgeschoss eine neue Schaufensterfront. In den folgenden Jahrzehnten erfährt das Gebäude kleinere – und nur die notwendigsten – Instandsetzungen. Mit dem Kauf der Liegenschaft durch die Firma Smeyers AG – Immobilien-Management, Luzern, wird das Gebäude in den Jahren 2010 bis 2011 umfassend saniert.



Die baulichen Eingriffe umfassten im Wesentlichen die vollständige Sanierung der Fassaden inklusive der Veränderungen der Schaufensterfronten im Erdgeschoss, der Einbau einer Zweizimmerwohnung im ersten Obergeschoss, die Erneuerung von Küchen und Bädern aller bestehenden Wohnungen sowie der Einbau einer weiteren Zweizimmerwohnung im zweiten Dachgeschoss.

Bei der Renovation der bestehenden Wohnräume und dem Treppenhaus wurde auf einen möglichst schonungsvollen Umgang mit der vorhandenen Substanz geachtet. Nur dort, wo

die Oberflächen und Einbauten in einem sehr schlechten Zustand waren, wurden diese teilweise mit modernen Materialien ersetzt. Im Zuge der Innensanierung wurden sämtliche Elektro-, Heizungs- und Sanitärleitungen vollständig erneuert.

Mit dem Umbau und der Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses Hirschmattstrasse 37 ist es der Bauherrschaft gelungen, einen Zeitzeugen der Entstehungszeit des Quartiers qualitativ zu erhalten. *phd*

Projekt-Partner

- AH Fensterladen GmbH, Sonnen- und Wetterschutzsysteme, Luzern
- Brunner Elektroplan AG, Luzern
- Claude Bucher AG, Spengler-technik, Luzern
- End AG, Sanitär Heizung, Luzern
- Haupt AG
- Holzbau und Fensterbau, Ruswil
- Josef Ottiger + Partner AG, Emmenbrücke
- Origoni GmbH, Büron
- Piffaretti Manufaktur, Luzern
- Stein-Industrie Tolusso AG, Willisau
- Würsch Söhne AG, Luzern, Emmetten